



Alterszentrum  
Acherhof

# Soll ich mich gegen Covid-19 impfen lassen?

Alterszentrum  
Acherhof  
im Acherhof Schwyz  
– neues Dorfquartier  
für alle Generationen

Alterszentrum  
Acherhof  
Grundstrasse 32a  
6430 Schwyz  
Tel 041 818 32 32  
info@acherhof.ch  
www.acherhof.ch

Trägerschaft:  
Stiftung Acherhof





# Geschätzte Mitarbeitende, Angehörige und Bewohnende des Alterszentrums sowie der Stiftung Acherhof

Dieses Dokument richtet sich an Sie und soll Ihrer persönlichen Entscheidungsfindung pro/contra Impfung gegen Covid-19 dienen.

Es soll zudem einen offenen Austausch anregen und eine Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen.



# Inhalt

Zielsetzung des BAG	Seite 4
Hintergrund Impfstoffe	5
Der Weg zu Ihrer persönlichen Entscheidungsfindung	8
Ich habe mich geimpft, weil ...	
Ich habe mich nicht geimpft, weil ...	10

# Zielsetzung des BAG

Das BAG hat zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie eine Strategie definiert, die u. a. aus drei wesentlichen Eckpfeilern besteht. Diese umfassen allgemeine und individuelle Schutzmassnahmen, eine erweiterte Teststrategie sowie eine nationale Impfstrategie.

Die definierte Covid-19-Strategie verfolgt nachstehende Zielsetzungen:

1. Schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle reduzieren
2. Gesundheitsversorgung sicherstellen
3. Negativen gesundheitliche, psychische, soziale sowie wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie reduzieren

Dieses Dokument befasst sich explizit mit der Impfstrategie, wonach schnellstmöglich mindestens 75% der BGP (besonders gefährdete Personen) durch eine Impfung vor Covid-19 geschützt werden. Nachfolgend sollen die Impfkationen ausgedehnt und final der gesamten Bevölkerung in den Altersgruppen über 16 Jahren zugänglich gemacht werden.

Quelle: BAG, Factsheet: Impfung gegen Covid-19, Stand 11.2.2021

Quelle: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/impfen.html#893111691>

## Explizite Ziele der Impfstrategie

Die Impfung soll dazu beitragen, dass so wenige Menschen wie möglich krank werden; insbesondere schwere und tödlich verlaufende Covid-19-Erkrankungen sollen reduziert werden. Die Reduktion der Krankheitsfälle liegt nicht nur im Interesse jedes Einzelnen, sondern auch der gesamten Gesellschaft. Je weniger Menschen krank werden, desto geringer ist die Gefahr, dass das Gesundheitssystem überlastet wird.

Die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung ist denn auch das zweite Ziel der Impfstrategie. Das Gesundheitssystem muss einerseits sämtliche Covid-19-Fälle bewältigen können. Andererseits müssen die Spitäler, Kliniken und Praxen der Schweizer Bevölkerung auch für alle anderen ambulanten und stationären Behandlungen weiterhin zur Verfügung stehen. Das gelingt nur, wenn – neben der Reduktion der Fallzahlen – der Gesundheitsschutz für diejenigen verbessert wird, die im Gesundheitswesen arbeiten.

Quelle: PsInfo, Pro Senectute, Fachzeitschrift, 2/2021

# Hintergrund Impfstoffe

Die zunächst zur Verfügung stehenden Impfstoffe sind sogenannte messenger Ribonucleinsäure (mRNA) Impfstoffe, hergestellt von den Firmen Pfizer/BioNTec sowie Moderna. Diese Art von Impfstoffen ist bereits seit zehn Jahren in der Forschung in Erprobung. Die Impfstoffe enthalten mit der im Labor hergestellten Boten-RNA (mRNA) die Informationen für das Spike-Protein des SARS-CoV-2-Virus. Nach der Impfung wird in einigen Körperzellen das virale Spike-Protein (Antigen) hergestellt. Diese regt das Immunsystem zu einer Immunreaktion mit Bildung von Antikörpern und zellulärer Abwehr gegen SARS-CoV-2 an. Die mRNA verbleibt im Cytoplasma (bezeichnet den Zellinhalt), wird nicht in den Zellkern transportiert und kann entsprechend nicht auf das menschliche Erbgut einwirken. Die mRNA und die erzeugten Proteine werden rasch wieder abgebaut.

Quelle: BAG, Factsheet: Impfung gegen Covid-19, Stand 11.2.2021

Bei der Entwicklung einer Impfung gegen das neue Coronavirus wurden die verschiedenen Phasen der Impfstoffentwicklung parallel durchgeführt. Dadurch konnte Zeit gewonnen werden. Üblicherweise werden die Phasen der Impfstoffentwicklung nacheinander durchgeführt.

Weiter wurde auch das Zulassungsverfahren von Swissmedic beschleunigt. Im Normalfall werden die Ergebnisse der klinischen Phasen I – III gesammelt geprüft. Für die Zulassung des Impfstoffes gegen das Coronavirus wurden einzelne Studien an Swissmedic gesendet und laufend geprüft. Die Anforderungen bezüglich Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe bleiben bei diesem Verfahren jedoch gleich wie beim üblichen Zulassungsverfahren. Nur wenn Swissmedic die Wirksamkeit, die Sicherheit und die Qualität des Impfstoffes bestätigen kann, erteilt Swissmedic die Marktzulassung für die Schweiz.

Quelle: [www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/haeufig-gestellte-fragen](http://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/haeufig-gestellte-fragen)

## Wie wirken die Impfstoffe?

Ausschnitte aus einem Interview mit Dr. Julia Djonova von Swissmedic, Ärztin mit klinischer Erfahrung in der Kardiologie. Seit 2007 leitet sie die Einheit Transplantate des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic.

Vor ihrer Tätigkeit bei Swissmedic arbeitete Dr. Djonova beim Bundesamt für Gesundheit und forschte an der Universitäten Lausanne und Freiburg.

*PSinfo: Wie wirken die Impfstoffe des US-Konzerns Moderna und des amerikanisch-deutschen Konsortiums Pfizer/BioNtech?*

Dr. Julia Djonova: Beide Impfstoffe bringen die Körperzellen dazu, ein bestimmtes Protein herzustellen – das sogenannte Spike-Protein. Dieses ist typisch für das SARS-CoV-2-Virus. Sobald das Immunsystem das Spike-Protein erkennt, startet es die Antikörper-Produktion.

*PSinfo: Die Gegenüberstellung von Nutzen und Risiken von neuen Arzneimitteln ist der Kern Ihrer Arbeit. Wie ist dieses Verhältnis bei den zugelassenen Impfstoffen?*

Der Nutzen übersteigt die Risiken in beiden Fällen sehr deutlich: Sieben bis 14 Tage nach der zweiten Impfung beträgt der Schutz vor Covid-19 über 90 Prozent. Bei älteren Personen ist die Wirksamkeit ähnlich hoch, was bei Begleiterkrankungen oder einem schwächeren Immunsystem nicht selbstverständlich ist. Dabei sind die bisher beobachteten häufigsten Nebenwirkungen ähnlich wie bei Grippeimpfungen.



*PSinfo: Die Impfstoffe sind innerhalb eines Jahres auf den Markt gekommen – normalerweise dauert es mehrere Jahre, bis ein Stoff das schafft. Was weiss man wirklich schon über die Produkte?*

Sämtliche präklinischen und klinischen Studien wurden durchgeführt. Allerdings fanden die drei Studienphasen «Sicherheit», «Dosierung» und «Wirksamkeit» nicht – wie sonst üblich – nacheinander statt, sondern parallel. Das hat den Prozess stark beschleunigt, genauso wie die rollende Überprüfung der Gesuche bei Swissmedic.

*PSinfo: Können mRNA-Impfstoffe Gene verändern?*

Nein. Die Impfstoffe haben gar nicht die möglichen Mechanismen, um in den Zellkern einzudringen. Ausserdem sind die Stoffe nach wenigen Tagen abgebaut.

Quelle: PSinfo, Pro Senectute, Fachzeitschrift, 2/2021

## Kritische Hinterfragung der bekannten Impfstoffe

- Derzeit sind aufgrund der noch kurzen Einsatzdauer keine Langzeitstudien bezüglich Langzeitfolgen und Nebenwirkungen verfügbar.
- Die Wirksamkeit auf bisher bekannte und in Zukunft auftretende Virusmutationen ist nicht erwiesen.
- Die Wirkdauer (also die Zeit, in welcher geimpfte Personen geschützt sind) ist offen. Auch hier müssen Studien noch weitere Resultate liefern.
- Aktuell zusätzlich verunsichernd wirken Meldungen über den Impfstoff von AstraZeneca. Dieser basiert auf einer anderen Technologie und ist in der Schweiz noch nicht zugelassen.

# Der Weg zu Ihrer persönlichen Entscheidungsfindung

Nach wie vor ist der Entscheid für oder gegen eine Impfung jeder und jedem selber überlassen. In der Schweiz existiert weder eine Impf-Pflicht noch ein Impf-Zwang.

**Folgende Fragen können Sie sich auf Ihrem Weg der Entscheidungsfindung persönlich stellen und beantworten:**

	Ja	Nein
Gehöre ich subjektiv betrachtet bei dieser spezifischen (viralen) Krankheit einer Risikogruppe an? (Alter, Vorerkrankung, habe ich dieses Virus schon gehabt?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist es für mich persönlich sinnvoll und richtig, wenn ich mich auch als Person ausserhalb dieser Risikogruppen impfen lasse?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkenne ich in der Impfung einen klaren Nutzen? (Für mich persönlich oder auch im Umgang mit anderen Personen, z.B. um eine Weiterverbreitung / Ansteckung zu verhindern?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Existieren es aus meiner Sicht alternative Möglichkeiten der Immunisierung? (Eigenes Verhalten, Immunabwehr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reichen diese aus meiner Sicht aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann ich mich und andere mit den bekannten Schutzkonzepten wie Maskentragen, Händehygiene, Distanzregelungen usw. genügend schützen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



	Ja	Nein
Verfüge ich für meine persönliche Entscheidungsfindung über genügend <u>Informationen</u> pro und contra Impfung? (Offizielle Informationen, Kurz- und Langzeitstudien usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Halte ich die zur Verfügung stehenden Impfstoffe für <u>sicher</u> ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gilt dies auch für <u>weitere Massnahmen</u> wie Antigen-Tests, den Laborbefunden, der Datensicherheit usw.?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Halte ich die aktuellen Säulen der Strategie (Schutzmassnahmen, Tests und Impfungen) für <u>nachvollziehbar und nützlich</u> ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überwiegt aus meiner Sicht der Nutzen die Risiken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was, wenn ich bereits eine <u>Covid-19-Erkrankung</u> hatte? Verändert dies meine Meinung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Diese Fragen wurden anlässlich eines Treffens von Mitarbeitenden der Stiftung Acherhof diskutiert.

# Ich habe mich geimpft, weil ...

# Ich habe mich nicht geimpft, weil ...

Nachfolgend kommen Mitarbeitende zu Wort, die sich für oder gegen eine Impfung entschieden und die Beweggründe dazu reflektiert haben. Ihnen gilt für diese Offenheit und Beteiligung ein grosser Dank!



## Ich habe mich nicht geimpft, weil ...

- ich das Corona-Virus bereits hatte.
- ich keine Risikopatientin, jung und gesund bin.
- ich zu wenige Informationen zur Verfügung hatte und mich allgemein zu wenig mit dem Thema befasste.
- die möglichen Spätfolgen noch zu wenig erforscht sind.
- ich jenen den Vortritt gewährte, die sich unbedingt impfen lassen wollten.

Sara Kenel,  
Lernende Fachfrau Gesundheit, 3. Lehrjahr



## Ich habe mich geimpft, weil ...

- es für mich ein Akt der Solidarität Schwächeren gegenüber ist.
- ich denke, dass wir die Einschränkungen der Pandemie schneller hinter uns bringen können, wenn möglichst viele sich impfen lassen.
- ich Vertrauen in die Impfstoffe habe.

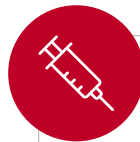
Karin Gehrig Crivelli,  
Verantwortliche HR



### Ich habe mich geimpft, weil...

- ich mich in der Verpflichtung gegenüber meinen Bewohnenden und Mitarbeitenden sehe. Ihre Gesundheit liegt mir sehr am Herzen und ich möchte dazu beitragen, dass diese sichergestellt ist.
- ich das ganze Hin und Her und die ständigen Einschränkungen und Mitarbeiterausfall aufgrund Langzeitfolgen satt habe und hoffe, mit meiner Impfung dazu beizutragen, dass die Sache endlich mal ein Ende hat.
- ich mit meinen Eltern, welche ebenfalls zur Risikogruppe gehören, ich auch familiär eine Verpflichtung zu tragen habe, da ich keinesfalls aufgrund des Virus einen Teil meiner Herzensmenschen früher verlieren möchte.
- ich denke: wenn nicht wir, wer sorgt für das Wohl unserer Bewohnenden, wenn nochmals eine Welle eintrifft? Vor Eintritt von Corona hat niemand über eine Impfung (z.B. bei Reisen) nachgedacht, geschweige denn, deren Nebenwirkungen auf die Waage gelegt.

Martina Schuler,  
Leitung Haus Franziskus und  
dipl. Pflegefachfrau HF



### Ich habe mich nicht geimpft, weil...

- für mich persönlich die Hygienemassnahmen zentral sind und ich privat und beruflich die vorgegebenen Regeln als wichtige Grundlage einhalte und mir des Verzichts bewusst bin.
- mir meine Immunabwehr seit Jahren ein wichtiges Anliegen ist und diese nach bestem Wissen stärke.
- die Langzeitauswirkungen der derzeitigen Impfstoffe noch weitgehend unbekannt sind.

Hansjörg Weber,  
Leitung Pflege und Betreuung



### Ich habe mich geimpft, weil...

- zum Schutz von mir und meinen Mitmenschen.
- zur Eindämmung der Pandemie.
- um die Verantwortung gegenüber mir und meinen Kindern wahrzunehmen.
- weil ich der Schweiz mit dem freigegebenen Impfstoff vertraue.

Priska Auf der Maur,  
Mitarbeiterin Hotellerie



### Ich habe mich nicht geimpft, weil...

- ich selber nicht zur Risikogruppe gehöre und ich meine Mitmenschen mit dem Einhalten der Hygienemassnahmen schütze.
- es noch nicht wissenschaftlich erwiesen ist, dass die Impfung auch vor der Übertragung des Corona-Virus schützt.
- die Langzeitfolgen der Impfung noch völlig unbekannt sind.

Yvonne Tatz,  
Ausbildungsverantwortliche  
und dipl. Pflegefachfrau HF



### Ich habe mich nicht geimpft, weil...

- die Impfungen gegen Covid-19 eine komplett neue Technologie ist, es fehlen (wichtige) Langzeitstudien.
- mir das Risiko viel zu hoch ist, da ich nicht zur Risikogruppe gehöre.

Christian Rickenbacher,  
dipl. Pflegefachmann HF



### Ich habe mich geimpft, weil...

- ich es als eine der drei massgebenden Säulen der Eindämmung der Covid-19 Pandemie erachte.
- ich es daher als meinen persönlichen und solidarischen Beitrag zum Schutz der gefährdeten Personengruppen, zur Unterstützung der in der Pflege tätigen Menschen und somit zur Umsetzung dieser gemeinsamen Strategie betrachte.
- ich den Zulassungsstellen in der Schweiz vertraue, verlässliche Angaben über die Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen machen zu können.

Lukas Gisler,  
Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum

**Liebe Bewohnende, Mitarbeitende,  
Angehörige und andere Leserinnen und  
Leser dieser Broschüre:**

**Die Entscheidung liegt nun ganz bei  
Ihnen!**

**Wir hoffen, Ihnen mit dieser kurzen  
Aufstellung eine offen formulierte  
Hilfestellung bieten zu können.**



## Alterszentrum Acherhof

Alterszentrum  
Acherhof  
im Acherhof Schwyz  
– neues Dorfquartier  
für alle Generationen

Alterszentrum  
Acherhof  
Grundstrasse 32a  
6430 Schwyz  
Tel 041 818 32 32  
info@acherhof.ch  
www.acherhof.ch

Trägerschaft:  
Stiftung Acherhof

Alle Rechte vorbehalten.

Weiterverwendung nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Alterszentrums Acherhof.

Stand: 10.5.2021